

des eigentlichen Griechenlands zurück. Um 600 v. Chr. gab es 250 Pflanzstädte, und mit ihnen bildeten die Griechen ein Volk von 20 Millionen Menschen. Wichtigste Colonieen:

1. An der Westküste von Kleinasien:

Die äolischen Colonieen, die nördlichsten; sie umfaßten 12 Städte: Smyrna u. a. Die Stadt Mitylene auf der Insel Lesbos war die Hauptstadt des äolischen Bundes.

In Mitylene war viel blutiger Bürgerzwist. Die Mitylenäer ernannten deshalb ihren weisen Mitbürger **Pittakos** zum Alleinherrscher, damit er Ordnung und Ruhe herstelle. Nach 10 Jahren, nachdem er Geetze und Sitten neu eingerichtet hatte, legte der edle Pittakos die Herrschaft nieder. Mitylene mußte aber bald nachher den Persern huldigen. 589 v. Chr.

Die ionischen Colonieen, von Attika aus gegründet, umfaßten die Westküste von Asien, welche den tarischen und lydischen Bewohnern unter heißen Kämpfen entrisen wurde. Diese Colonieen übertrafen bald an Wohlstand, Bildung und feinen Lebensformen das Mutterland. Auch sie bestanden aus 12 zu einem Bunde vereinigten Städten, die ihre Versammlungen in einem Tempel des Poseidon auf dem Vorgebirge Mykale hielten. Smyrna, das reiche Milet, Kolophon, Ephesos, Teos, Phokäa u. a. m., auch die Inseln Samos und Chios gehörten dazu.

Im 6. Jahrh. v. Chr. schwang sich **Polykrates** zum Tyrannen (Alleinherrscher) von **Samos** auf. Er stützte seine Macht auf Soldtruppen und hielt sich eine Leibwache von 1000 Mann. Seine Flotte bestand aus 100 Schiffen. Es gelang ihm, viele Inseln zu unterwerfen und Bündnisse mit den Persern und Agyptern zu schließen. König Amasis von Agypten schloß sogar eine innige Freundschaft mit ihm. (Erzählung vom Ring des Polykrates.) Polykrates war aber auch ein Beschüßer der Wissenschaften und Künste; an seinem Hofe lebten die Dichter Simonides und Anakreon. Die Habgucht stürzte ihn schließlich ins Verderben. Ein Statthalter des Perseerkönigs Kambyses lockte ihn durch Vorpiegelungen von Ländergewinn nach Asien, wo er ihn ermorden ließ. Unter den jetzt auf Samos ausbrechenden Unruhen gelang es den Persern leicht, die Insel zu unterwerfen. 565—522 v. Chr.

Die dorischen Colonieen, umfaßten das westliche Karien und waren jünger als die äolischen und ionischen. Ihr Bund bestand aus 6 Städten: 3 auf der Insel Rhodos, Kos auf der gleichnamigen Insel, Halikarnassos und Knidos auf dem Festlande.

2. An der Nordküste Kleasiens:

Diese Colonieen am Pontos Euxinos hatten meist rohe und kriegerische Völkerschaften zu Nachbarn; die Griechen verwandelten aber bald alles Land in ihrer Umgebung in blühende Gärten. Daher der Name des Pontos Euxinos (des „gastlichen Meeres“). Städte: Herakleia, Sinope u. s. w.

3. **In Thracien:** Byzanz am Bospöros, in der ältesten Zeit durch seinen Fischhandel berühmt, Abdera, wegen der Einfalt seiner Bewohner verschrien; Stagira, Olynth und Potidäa.

4. **Auf der Küste von Afrika:** Kyrene, im 7. Jahrh. gegründet. Diese Stadt lag in einem quellenreichen, fruchtbaren Hügellande, welches rings theils vom Meere, theils von Wüsten umgeben war. Sie ward sehr reich durch den Handel mit Gewürzen, mit aus dem Süden ihr zugeführten Papageien, Affen und Negerclaven; auch zu hoher Kunstblüthe entwickelte sie sich: die vortrefflichen Steinschneider und Erzgießer von Kyrene waren berühmt. Die Bewohner von Kyrene waren aber auch wegen ihres Luxus weit und breit bekannt. 321 v. Chr. ward diese Colonie von den griechischen Königen Agyptens erobert.